



Der Rettungs-Helikopter Eurocopter EC135 der Alpine Air Ambulance stiess auf grosses Interesse. ESW



Der einzige Polizei-Helikopter der Schweiz (Eurocopter AS350B3 «Ecoreuil», HB-ZKZ) hebt ab. ESW



Combat-Landung mit dem Eurocopter EC635. KARIN GUBLER



Verfolgung aus der Luft: Die Interventionseinheit «Luchs» im Anflug. KARIN GUBLER



Flugfans winken den Heli-Piloten zu. ESW



Wie wird man Armee-Pilot? KARIN GUBLER

BEROMÜNSTER | Helikopter-Spezial-Tag mit IE Luchs, Super Puma Display und Zürcher Polizei-Heli lockte viel Volk auf den Flugplatz – mehr als 5000 Besucher an der Flüügerchilbi

Nur Polizeihund Django stahl den Helis die Show

Wuff, wuff und wau, wau! An der Flüügerchilbi 2018 stahl einer allen die Show: der Luzerner Polizei-Hund Django (S). Als Erster sprang er aus dem von Pilot Thomas Müller geflogenen Armee-Helikopter Eurocopter EC635 und flitzte pfeilschnell über die Graspiste. Dort schnappte sich der belgische Schäferhund ohne zu zaudern den fiktiven «Gangster» – vier Elite-Polizisten der Interventions-Einheit «Luchs» stürmten mit schussbereiten Maschinengewehren im Anschlag hinzu und legten den Verbrecher in Handschellen. Vielen im Publikum stockte nur schon beim Zusehen der Atem, als sich die Polizisten aus dem Helikopter abseilten oder am Tau abglitten und in Combat-Stellung schussbereit in Position gingen.

Die Spezialeinheit der Luzerner Polizei kommt immer dann zum Einsatz, wenn Reden nichts mehr nützt. Die IE «Luchs» stellt den Schutz gefährdeter Personen sicher, nimmt besonders gefährliche Straftäter fest und kommt bei Sonder-Situationen wie Geiselnahmen oder Amokläufen zum Einsatz. In

der actiongeladenen Vorführung zeigten die «Luchse», wie sie ihr Können zum Schutz der Bevölkerung einsetzen. Ob Abseilen auf ein Hochhaus, Abgleiten am Tau auf ein Schiff oder rascher Täterzugriff aus der Luft – die «Luchse» sind für alle Missionen bestens vorbereitet. Da hat sich Django, der jüngste und schnellste Luzerner Polizist, ein Extra-Schweinsohr verdient.

Ein Top-Highlight war der Eurocopter AS350B3 «Ecoreuil» der Kantonspolizei Zürich. Der einzige Polizei-Helikopter der Schweiz ist extrem polyvalent einsetzbar, von der Verbrecherjagd bis zur Vermisstensuche. Das Publikum hatte Gelegenheit, den Polizei-Hubschrauber HB-ZKZ aus nächster Nähe zu erleben. Pilot und zwei fliegerische Einsatzleiter (FEL) der St. Galler und Zürcher Kantonspolizei erklärten ihren Arbeitsplatz und boten exklusive Einblicke in den Hubschrauber.

«Lazy Eight» und «Screwdriver Down» Zu den Highlights zählte der bereits

dritte Besuch des Super Puma Displays der Schweizer Luftwaffe. Ob «Lazy Eight», «Hammerhead» oder «Screwdriver Down» – die beiden Piloten Hptm Philippe Weber und Major Sebastian Hanimann am Steuerknüppel zeichneten mit ihrem Super Puma alle Figuren in eindrucklicher Weise in den Himmel über Beromünster. Vor und nach dem Flug-Programm durfte das Publikum den Armee-Helikopter aus nächster Nähe besichtigen. Die beiden Piloten und ihre Crew gaben gern Auskunft.

Bei strahlendem Sonnenschein zeigte das Thermometer bis zu 35 Grad an. Noch heisser hatten es die Feuerwehrmänner der Feuerwehr Region Sursee sowie der Feuerwehr Michelsamt in ihren Uniformen. Zusammen mit den Sanitätsprofis der Firma Alpinmedic und der Luftrettungscrew der Alpine Air Ambulance zeigten sie eine spektakuläre Rettungsübung. Es galt, nach einem Fahrzeugcrash zwei brennende Autowracks zu löschen und Schwerverletzte zu bergen und zu retten. Die Feuer-

wehrmänner rückten mit dem Pionierfahrzeug an und schnitten mit schwerem Gerät ein Autodach auf. Sanitäter borgen die Patienten professionell und brachten diese zum Ambulanz-Helikopter, der für den Weitertransport in der Luft besorgt war. Alpinmedic-Chef Beat Mühlethaler sowie Marcel Zihlmann, Kommandant der Stützpunkt-Feuerwehr Region Sursee, kommentierten die einzelnen Schritte der eindrucklichen Vorführung kompetent und informativ.

Löschvorführung mit dem Helikopter
Das Helikopter-Unternehmen Alpinlift AG aus Buochs NW demonstrierte den Lastenflug: Der Helikopter vom Typ Bell 407 GX zeigte, wie Wasser mit einem Löschsack geflogen und über einem brennenden Gebiet entleert wird. Zu Gast war auch der grösste einmotorige Doppeldecker der Welt – die russische Antonov AN 2 vom Verein Starflight Schweiz. Es bestand Mitfluggelegenheit.

Besichtigt werden konnte auch ein



Polizisten legen den Gangster in Handschellen – Hund Django wacht. ESW

Helikopter der ersten Stunde: der Bell 47, der erste ab 1946 zivil in Serie produzierte Helikopter weltweit. Eine DC-3 in Original-Swissair-Bemalung der 40er-Jahre sowie drei Beechcraft 18 beehrten den Flugplatz mit einem Überflug und grüssten aus der Luft. Und viele Flugfans und Familien starteten zu einem Rundflug über die Innerschweiz und erlebten bei strahlendem Sonnenschein und etwas Nordwind eine herrliche «Flüügerchilbi». ERIK SCHWICKARDI

ZELL | Von Tiefrot zu Tiefschwarz hiess es an der 113. Generalversammlung der Krankenkasse Luzerner Hinterland

Nach Rekordverlust folgt ein Rekordgewinn

Nach einem schwierigen 2016 erwirtschaftete die Krankenkasse Luzerner Hinterland (KKLH) 2017 einen satten Gewinn von 4,79 Millionen Franken. Euphorie sei trotzdem nicht angesagt, sagten die Verantwortlichen an der Generalversammlung am Montag der Vorwoche in der Martinshalle Zell, an welcher 409 Mitglieder teilnahmen.

«Vor einem Jahr musste ich an dieser Stelle negative Zahlen bekanntgeben», sagte Präsident Stefan Wolf bei der Begrüssung. Dieses Jahr konnte er den hohen Gewinn von 4,79 Millionen Franken verkünden. Von überschwänglicher Freude war hingegen nichts zu spüren. Der Grund: Die Kosten pro Versicherten stiegen 2017 erneut um 13 Prozent.

Ziel ist ein leichtes Wachstum

Weshalb dennoch das gute Geschäftsergebnis? «Es hängt nicht damit zusammen, dass unsere Mitarbeitenden mal schlechter und mal besser arbeiten», führte der Präsident aus. Der Grund liege einerseits in den höheren



Volles Haus: Präsident Stefan Wolf konnte an der GV der Krankenkasse Luzerner Hinterland 409 Mitglieder begrüßen. ASTRID BOSSERT MEIER

Erträgen aus Kapitalanlagen. Andererseits musste die Kasse weniger Geld für Rückstellungen und Risikoausgleich aufwenden. Dies steht in di-

rektem Zusammenhang zur Mitgliederentwicklung. Bei der KKLH waren per 1. Januar 2017 rund 21200 Personen versichert – 3500 weniger als im

Vorjahr. Insbesondere aufgrund neuer Abrechnungsgrundlagen beim Risikoausgleich hatte die Kasse ihre Prämien per 2017 deutlich erhöhen müssen. «Kassen-Hüpfer», die jedes Jahr die günstigste Versicherung suchen, sprangen ab. Geschäftsführer Bruno Peter sieht darin auch Chancen: «Wenn der Mitgliederbestand stabiler bleibt, wird die Finanzplanung deutlich einfacher.» Allerdings ist es das Ziel von Vorstand und Geschäftsleitung, die Negativspirale zu durchbrechen und wieder leicht zu wachsen.

Kleine Kasse mit grossen Auflagen

Der Millionengewinn wird vollumfänglich den Reserven zugewiesen, welche auf 36 Millionen Franken angewachsen sind. Das gibt der Krankenkasse Luzerner Hinterland das nötige Finanzpolster für die Zukunft. Und diese bleibt herausfordernd. Auch als kleine Kasse muss die KKLH sämtliche Auflagen und Vorschriften erfüllen. Ab 2018 beispielsweise ist sowohl eine interne als auch eine ex-

terne Revision Pflicht. Die stimmberechtigten Kassenmitglieder mussten deshalb an der GV mit Ernst & Young eine zweite Revisionsgesellschaft wählen. 2017 gab die Krankenkasse allein für Revision, Beratung und Aktuariat rund 100000 Franken aus. Dieser Betrag wird sich durch die zweite Revisionsgesellschaft künftig nochmals leicht erhöhen.

Der Mensch steht im Zentrum

Nach 50 Minuten hatten die Stimmberechtigten sämtliche Traktanden mit sehr grosser Zustimmung genehmigt. Präsident Stefan Wolf zeigte sich überzeugt, dass die KKLH fit für die Zukunft ist. Dazu gehöre beispielsweise die überarbeitete, kundenfreundliche Website www.kklh.ch. Diese begrüsst Kundinnen und Kunden mit dem Slogan «Qualität vor Wachstum». Und genau darum gehe es. «Wir wissen, woher wir kommen und was uns stark gemacht hat», so Stefan Wolf. «Der Mensch ist und bleibt bei uns im Zentrum.» ASTRID BOSSERT MEIER